

D124 Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	d-S07	
Flächenanteil	50–60 %	
Nutzung	vorwiegend Grünland, untergeordnet Wald	
Relief	schwach geneigte, meist langgestreckte muldenförmige Tälchen	
Bodentyp	Pseudogley	
Ausgangsmaterial	lösslehmreiche Fließerden (Deck- über Mittellage), örtlich auf toniger Buntsandstein-Fließerde (Basislage) aus Material des Oberen Buntsandsteins	
Bodenartenprofil	Ut3–Ls2, Gr0–3	3–5 dm
	Tu3–4; Lu–Lts, Gr–fX2–4	8–14 dm
	(Ts4–Tu2, Gr–fX0–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	stark sauer, stellenweise mittel sauer
	Wald	stark sauer
Bodenschätzung	LIIIc3, LIIc3, LIIIc4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley und Braunerde-Pseudogley; stellenweise Pseudogley aus Lösslehm; selten, am Oberlauf von Elz- und Mudbach, Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden mit geringmächtiger Überdeckung aus schluffig-lehmigem Auensediment; vereinzelt, im Einzugsbereich von Flächen unter Ackernutzung, Kolluvium über Pseudogley

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (110–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (150–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Bereich der abflusssträgen Mulden auf den Buntsandstein-Hochflächen, überwiegend bei Mudau, Buchen, Walldürn und Limbach